



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Vereinigten Domstifter,

trotz der immer noch allgegenwärtigen Corona-Krise und der Herausforderung, die durch lange Schließzeiten entstandenen Einnahmeausfälle zu kompensieren, blicken die Vereinigten Domstifter positiv auf das Jahr 2021 zurück und voll Zuversicht in das vor uns liegende Jahr.

Mit Ausdauer, Mut und Flexibilität und vor allem großem Engagement ist es unserer Stiftung gelungen, zwei kulturtouristische Höhepunkte im



Land Sachsen-Anhalt zu planen, den coronabedingten Erfordernissen anzupassen und erfolgreich durchzuführen.

Oftmals sagen Bilder mehr als 1000 Worte. Lassen Sie sich in dieser Ausgabe von der Rückschau auf das 1000-jährige Merseburger Domweihejubiläum verzaubern und die Landesliterartage Sachsen-Anhalt noch einmal Revue passieren.

Was planen wir für 2022 und darüber hinaus?

An allen Standorten werden uns zahlreiche Bauprojekte weiterhin in-

tensiv beschäftigen. Die gestiegenen Baupreise und die Materialknappheit sind dabei eine ebenso große Herausforderung wie die Baumängel, die sich unter dem Putz der zum Teil seit Jahrzehnten auf ihre Renovierung wartenden Bauten verbergen. Dank der tatkräftigen Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes sowie zahlreicher Stiftungen und anderer Partner können wir diese Vorhaben endlich angehen.

Aber auch Sie als unsere Leser und Förderer spielen dabei eine wichtige Rolle. Daher bitten wir auch mit diesem Stifterbrief um Ihre Unterstützung für unsere Vorhaben und hoffen, dass Sie uns weiterhin treu bleiben.

Mit herzlichen Grüßen, bleiben Sie gesund und behütet,

Ihre Prof. Dr. Karin v. Welck
Dechantin

Ihr Dr. Holger Kunde
Stiftsdirektor

Das besondere Kunstwerk

Thronende Madonna nach Naumburg zurückgekehrt

Seit August 2021 ist das Naumburger Domschatzgewölbe um ein herausragendes mittelalterliches Bildwerk reicher: Als Dauerleihgabe der Berliner Skulpturensammlung und des Museums für Byzantinische Kunst kehrte eine wertvolle Marienfigur nach Naumburg zurück.

Die anmutig lächelnde Naumburger Madonnenfigur stammt aus dem späten 13. Jahrhundert. Die als thronende Muttergottes mit dem Jesuskind im Arm dargestellte Figur wurde vom Konvent des Augustiner-Chorherrenstifts

St. Moritz in Naumburg in Auftrag gegeben. Die 85 cm hohe Figur ist aus Weidenholz gearbeitet und farbig gefasst.

In der Folge der Reformation wurde das Stift säkularisiert und seine Kirche in eine Pfarrkirche umgewandelt. Zu einem unbekanntem Zeitpunkt gelangte die Marienfigur auf den Dachboden der Moritzkirche, wo sie im Jahr 1899 wiederentdeckt wurde. Im Jahr 1913 entschloss sich die Moritzgemeinde zum Verkauf der Thronenden Madonna an die Berliner Museen.



Was für ein Weihejubiläum!

Kurz nach der festlichen Eröffnung unseres Festjahres „Geweihrt für die Ewigkeit“ im Januar blickten wir voll Sorge

auf die vor uns liegende Zeit. Das Land im Lockdown, der Dom musste erneut geschlossen werden. Was sollte aus dem großen Weihejubiläumsjahr werden, wenn der Dom gar nicht öffnen darf? Mit digitalen Angeboten wurden die ersten Festjahreshöhepunkte überbrückt. Doch ab Juni wurden wir hoffnungsvoller. Der Dom öffnete wieder, die einstigen Merseburger und nun Dresdner Schätze waren aus der Rüstkammer und dem Grünen Gewölbe angekommen. Der stillgelegte Kapitelbrunnen auf dem Domplatz wurde restauriert und wieder zum Sprudeln gebracht. Seine Einweihung gestaltete sich zu einem emotionalen Höhepunkt für die ganze Stadt. Die neue Friede-Glocke wurde erfolgreich in Freiberg gegossen und in

Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern liefen die Vorbereitungen für das Weihefest im Oktober auf Hochtouren. Am 1. Oktober war es dann soweit. Der Dom beging seinen 1000. Weihetag und tausende Menschen feierten mit ihm drei Tage lang. Ganz Merseburg war auf den Beinen und Gäste aus nah und fern kamen nach Merseburg, um den Dom zu besichtigen, die Zaubersprüche im Original zu sehen, an Festgottesdiensten teilzunehmen, klassischen Konzerten der Extraklasse zu lauschen, mit Mittelalterbands im Schlosspark oder DJ-Größen in der Hochschule zu tanzen oder um die neue Glocke einmal selbst anzuschlagen. Ein Fest, so emotional, lebendig und vielfältig, wie wir es uns nur wünschen konnten.



Das Festjahr in Zahlen, Daten, Fakten

6.1.2021

Eröffnungsgottesdienst:
100 Gottesdienstteilnehmer

1.11.2020 bis 31.5.2021:

Zeit des Lockdowns mit 3 digitalen Vorträgen und 20 digitalen Vorstellungen der Jahr1000Schätze

1.6.2021 bis 31.10.2021 (Öffnung nach dem Lockdown bis Ende der Ausstellungen):

23.468 Besucher
fast 1.000 Schüler besichtigen die Merseburger Zaubersprüche

1.10.2021 bis 31.10.2021 (Festmonat):

9.712 Besucher
114 Führungen zu den Zaubersprüchen

1.10. bis 3.10.2021 (Festwochenende):

ca. 2.000 Besucher in den Ausstellungsbereichen, inkl. Besichtigung der Merseburger Zaubersprüche
ca. 20.000 Besucher besichtigten den Dom



Propst Dr. Johann Schneider sprach im Festgottesdienst an Epiphania ein Gebet. Noch ganz unter dem Eindruck des Lockdowns war die Dankbarkeit groß, dass das Festjahr am 6. Januar 2021 mit einem Gottesdienst eröffnet werden konnte.



Die Ausstellung „Jahr1000Schätze“ begann vorerst nur digital. Der Leiter des Domstiftsarchivs, Markus Cottin, stellte jeden Monat die Ausstellungsstücke in kurzen Videos vor und lud die Gäste zu einer Reise durch die Jahrhunderte ein.



Ausgewählte Schätze wie die prächtige Mitra des Bischofs Friedrich II. von Hoym kehrten aus der Dresdner Rüstkammer für das Festjahr nach Merseburg zurück und waren bis Ende Oktober zu sehen. Ab 1. Juni durfte der Dom auch wieder für die Besucher öffnen.



In einem Kreativprojekt des Kinder-Domus Merseburg lernten die Merseburger Kinder die Bedeutung der Bischöfe im Mittelalter kennen und gestalteten eigene Mitren. Das Projekt kam digital ins Klassenzimmer, wurde nach und nach aber auch vor Ort im Dom angeboten.



In einem aufwendigen Restaurierungsprojekt wurde der Brunnen auf dem Domplatz wieder zum Sprudeln gebracht. Am 24. Juni 2021, dem Johannistag, konnte er im Beisein vieler Merseburger Bürger feierlich eingeweiht werden.



Am 25. Juni 2021 erfolgte im Sächsischen Metallwerk Freiberg durch den Hilliger Verein der Glockenguss. Das Domkapitel, die Domstifter, die Domgemeinde und die Stifterin der Glocke, Friede Springer, wohnten dem Guss bei.



Am 1. Oktober 2021, dem Tag der 1000-jährigen Domweihe, wurde die Friede-Glocke auf dem Merseburger Domplatz von Propst Johann Schneider, Propst Gregor Giele und Domprediger Bernhard Halver ökumenisch geweiht.



Zum Weihefest kamen auch Vertreter befreundeter Domkapitel aus Bamberg, Magdeburg, Meißen, Wurzen, dem Kloster Lüne sowie dem Kloster St. Marienberg. Auch Friede Springer, die Vorsitzende der Friede Springer Stiftung, war angereist.



Die Schirmherren des Festjahres gestalteten zum Weihefest einen ökumenischen Pilgertag: Dr. Gerhard Feige, Bischof des Bistums Magdeburg, und Friedrich Kramer, Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.



Sie sind nur zu ganz besonderen Anlässen zu sehen: Die originalen Merseburger Zaubersprüche wurden im Festjahr den ganzen Oktober über ausgestellt und lockten allein in diesem Monat fast 10.000 Gäste in den Dom.

Merseburger Zaubersprüche – positives Votum der Deutschen UNESCO-Kommission



Das deutsche Nominierungskomitee „Memory of the World“ hat den Antrag der Vereinigten Domstifter zur Aufnahme der Merseburger Zaubersprüche in das internationale Register des UNESCO-Weltdokumentenerbes auf seiner Sitzung am 28. September 2021 einstimmig angenommen.

Somit befinden sich nun die einzigartigen Zeugnisse der deutschen Sprache auf der Liste der perspektivisch einzureichenden Anträge. Mit der Einreichung beim „Memory of the World“-Sekretariat der UNESCO in Paris durch das Deutsche Nominierungskomitee ist, da es eine längere Warteliste gibt, frühestens 2025 zu rechnen. Die sich anschließenden Beratungen und die Antragsentscheidung werden vermutlich 2026/27 erfolgen.

In Deutschland gibt es bisher 24 Einträge, unter anderem die Himmelscheibe von Nebra, das Nibelungenlied und das Autograph der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach.

Bauprojekte am Naumburger Dom

Preisgekrönter Besucherempfang

Wie schon das Vorjahr war auch 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Erst zum 1. Juni 2021 konnte der Naumburger Dom wieder seine Pforten für Besucherinnen und Besucher öffnen. Die Zeit der Schließung wurde genutzt, um den Eingangsbereich des Naumburger Doms neu zu gestalten. Die Gäste können nun in der Vorhalle ihre Tickets erwerben. Der Ausgang führt durch den Domladen mit seinem vielfältigen Souvenirangebot.

Besonderer Hingucker beim Eintritt in die Vorhalle ist dabei die neue Türanlage, die von der Metallwerkstatt Otto aus Halle gefertigt wurde. Ein Gitter aus Flachstahl und eine hinter dem Gitter liegende Verglasung in Form eines Spitzbogens umfassen die neue Bronzetür. Für die Konstruktion, Herstellung und Montage des Eingangs wurde die Metallwerkstatt Otto mit dem Deutschen Metallbaupreis 2021 in der



Silberschmied und Metallbauer Jörg Otto vor dem preisgekrönten Besucherportal des Naumburger Doms

Kategorie „Türen, Tore, Zäune“ geehrt. Besonders beeindruckend befand die Fachjury die gestalterische und technische Gesamtwirkung der Anlage in den Proportionen zur vorhandenen Bausubstanz sowie die interessante Detailausführung. Das Magazin M&T Metallhandwerk und Technik verlieh den Deutschen Metallbaupreis am 29. Oktober 2021 zum elften Mal.

Neuigkeiten vom Welterbe-Informationszentrum

In der Bischofskurie Domplatz 1 schreitet die Planung für das zukünftige Welterbe-Informationszentrum weiter voran, dessen Fertigstellung für 2024 angedacht ist. Die Finanzierung des mehr als zehn Millionen Euro umfas-

senden Projekts erfolgt vor allem durch Mittel der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und des Burgenlandkreises. Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Sparkasse Burgenlandkreis, das Land Sachsen-Anhalt und die Friede Springer Stiftung unterstützen die museale Inszenierung in der Bischofskurie, die eine abwechslungsreiche Ausstellung zum Welterbe Naumburger Dom und Naumburger Meister sowie der Kulturlandschaft an Saale und Unstrut bieten soll.

Die Förderzusage wurde am 1. September 2021 von Friedrich-Wilhelm von Rauch, Geschäftsführer der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, und Mario Kerner, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Burgenlandkreis, an die Vereinigten Domstifter übergeben.



Moderner Wohnraum und Pension in alten Gemäuern

Zu Beginn des Jahres 2021 konnten die Renovierungsarbeiten für das Wohnhaus Domplatz 5 und das Gartenhaus am Domplatz 6 planmäßig abgeschlossen werden. Durch die Renovierungen wurden drei hochwertige Wohnungen mit einer Gesamtfläche von 458 m² geschaffen.

Am Nebengebäude der Domstiftterverwaltung, Domplatz 20, sind seit August 2021 Instandsetzungsarbeiten in vollem Gange. Im Frühjahr 2023 soll hier, im ehemaligen Domherrenhof aus dem 12. Jahrhundert, die Pension „Alter Bischofshof“ mit ca. zehn Zimmern eröffnen.



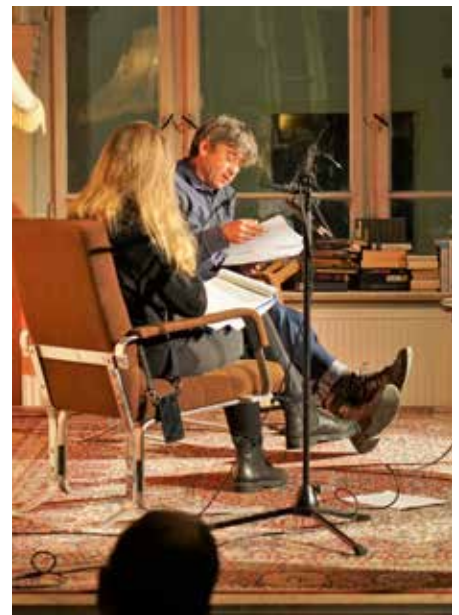
Vorher-Nachher: Flur im Gartenhaus Domplatz 6

Landesliteraturtage trotz Pandemie erfolgreich durchgeführt

30. Landesliteraturtage 2021



www.landesliteraturtage2021.de



Performative Lesung mit Peter Schneider und Greta Taubert in der Alten Stadtbibliothek Zeitz

73 Veranstaltungen, 48 Veranstaltungsorte und über 100 beteiligte Schriftsteller, Schauspieler, Musiker und Künstler: Vom 30. Oktober bis 13. November 2021 fanden die 30. Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt unter dem Motto „Fabriken. Kirchen. Bibliotheken.“ statt. Veranstaltet wurden sie von den Vereinigten Domstiftern gemeinsam mit der Stadt Zeitz, dem Burgenlandkreis sowie in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e. V., mit großzügiger Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt sowie der Sparkasse Burgenlandkreis, den Verein der Freunde und Förderer der Vereinigten Domstifter, den Ehrendomherrn Naether und der Familie Holzhey. Zwei Wochen lang wurde an verschiedensten Orten in Zeitz und an Saale, Unstrut und Elster ein vielfältiges

literarisches Programm geboten: Mit einer Kinderlesung im Kerzenschein, literarischen Gottesdiensten, Morgen-spaziergängen und Gänseessen, Lesungen mit Musik oder auch schauspielerischen Interpretationen literarischer Werke wurde ein breites Publikum angesprochen und auf die Vielfalt der literarischen wie auch (industri-) geschichtlichen Tradition der Veranstaltungsregion hingewiesen.

Rund 2.500 literaturbegeisterte Besucher nahmen die zumeist kostenfreien Angebote der diesjährigen Landesliteraturtage und das Begleitprogramm mit Ausstellungen, Führungen und museumspädagogischen Angeboten wahr. Trotz der pandemiebedingt erschwerten Voraussetzungen und einigen kurzfristigen krankheitsbedingten Ausfällen konnten bis auf wenige Ausnahmen alle Veran-

staltungen wie geplant stattfinden. Die Fortsetzung einiger Veranstaltungsformate ist für das kommende Jahr bereits im Gespräch, um die vielfältige Bibliotheks- und Literaturlandschaft, die die Stadt Zeitz mit der umliegenden Region zu bieten hat, weiter zu fördern und einer größeren Leserschaft zugänglich zu machen.

Gefördert von:



Mit freundlicher Unterstützung:



E.-A. Naether sowie
Dr. G. & G. Holzhey

Veranstalten:



In Zusammenarbeit mit:



Kirche St. Michael erstrahlt dank einzigartiger Unterstützung

Seit dem 11. November erstrahlt die Kirche St. Michael inmitten der Zeitzer Altstadt in einem neuen Licht. Seit 2014 wurde die Kirche von Grund auf saniert. Die Fassade erfuhr eine Erneuerung durch Steingängung, aufwendige Entsalzung und Putzerneuerungen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Außenbeleuchtung neu konzipiert. Diese notwendigen und umfangreichen Sanierungsarbeiten waren, neben anderen Fördermitteln, nur möglich dank der stetigen und großzügigen Unterstützung von Ernst-Albert Naether und

seiner Schwester Gloria-Maria Holzhey, geborene Naether, und Dr. Georg Holzhey. Nach einer Lesung im Rahmen der 30. Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt mit Ehrendomherr Naether wurde die Beleuchtung der Michaeliskirche im Beisein des Domkapitels der Vereinigten Domstifter das erste Mal eingeschaltet. Mit dem neuen Erstrahlen der Kirche findet das einzigartige Engagement von Ernst-Albert Naether und seiner Familie für die Michaeliskirche seinen Abschluss.



Das Domkapitel der Vereinigten Domstifter stellt sich vor...

Neuer Domherr ins Amt eingeführt

Am 29. Juni 2021 wurde Carl-Albrecht Bartmer im Rahmen der Peter-Pauls-Andacht im Naumburger Dom als Mitglied des Domkapitels offiziell in sein Amt eingeführt. Bereits im Februar war er vom Domkapitel einstimmig gewählt worden.

Carl-Albrecht Bartmer wurde 1961 in Thuine im Emsland geboren. Im Anschluss an eine landwirtschaftliche Lehre studierte er von 1984 bis 1989 Agrarwissenschaften in Göttingen. Nach dem Studium war er zwei Jahre als Verwalter auf einem Saatzuchtbetrieb in Schleswig-Holstein tätig. Von 2006 bis 2018 war er Präsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft DLG, deren Aufsichtsratsvorsitzender er heute ist. Neben seinen beruflichen Tätigkeiten ist er gemeinnützig engagiert als Vorstandsvorsitzender der Stiftung Staßfurter Waisenhaus (Alten- und Behindertenhilfe, Kindergärten) sowie im Kuratorium der Stiftung Schulpforta. Carl-Albrecht Bartmer ist verheiratet, hat vier Kinder und lebt in Löbnitz bei Staßfurt, wo

er einen alten landwirtschaftlichen Familienbetrieb wiederbegründet hat. Als neuer Domherr wird er mit seinem fachmännischen Rat als Landwirt und seinen Erfahrungen als Kommendator der Provinzial-Sächsischen Genossenschaft des Johanniterordens die Stiftung bereichern.



Carl-Albrecht Bartmer sagt zu seiner neuen Aufgabe im Domkapitel der Vereinigten Domstifter:

„Die wunderbaren Dome in Naumburg und Merseburg sowie die Michaeliskirche in Zeitz sind für mich Strahlpunkte der Kraft christlichen Glaubens, die weit über deren einmalige kulturhistorische Bedeutung hinausreichen. Den Geist dieser alten Gotteshäuser in der heutigen Zeit lebendig zu halten, Menschen im Sinne ihrer Verantwortung für das Morgen zu ermutigen, dafür, zuversichtlich Verantwortung zu übernehmen, halte ich für eine unserer wichtigsten Aufgaben.“

Gedenken an Burkhard Hahn

In tiefer Trauer mussten wir im Mai 2021 von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Burkhard Hahn Abschied nehmen. Wir erinnern uns in großer Dankbarkeit an sein langjähriges Engagement für unsere Stiftung und vor allem an seine hingebungsvolle Arbeit im Naumburger Domgarten und Domfriedhof zusammen mit dem von ihm gewonnenen Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ende Oktober pflanzten Familie Hahn und das ehrenamtliche Gartenteam in Erinnerung an Burkhard Hahn einen „Kleinen Herrenapfel“. Es handelt sich hierbei um eine alte deutsche Apfelsorte, die sich bis ins Jahr 1632 zurückverfolgen lässt. Als „sein“ Bäumchen in den Domgarten gesetzt wurde, leuchtete die Oktobersonne am Himmel. Möge der Kleine Herrenapfel gut anwachsen und gedeihen.



Johann Schneider: Domherr und wiedergewählter Regionalbischof



Am 19. November wurde unser Domherr Dr. Johann Schneider (seit November 2012 Mitglied im Domkapitel der Vereinigten Domstifter) von der Synode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) für eine weitere Amtszeit als Regionalbischof wiedergewählt. Als bisheriger Regionalbischof des Sprengels Halle-Wittenberg wird er nun für den künftigen Sprengel Magdeburg verantwortlich sein, nachdem die EKM im Frühjahr beschlossen hatte, die Anzahl der Propstsprengel von aktuell fünf auf zwei zu reduzieren. Ab Januar 2022 wird es nur noch den Sprengel Erfurt und den Sprengel Magdeburg geben.



Neuer Vorstand für den Freundeskreis der Vereinigten Domstifter



Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer der Vereinigten Domstifter, die am 11. September 2021 in der Aula des Domgymnasiums in Merseburg stattfand, wurde von 51 anwesenden Mitgliedern und 24 Briefwählern ein neuer Vorstand gewählt.

Zum Vorstandsvorsitzenden wurde Prof. Dr. Andreas Ranft bestimmt, zum Schatzmeister Dimitry Mikityuk, als Beisitzerinnen Prof. Dr. Ulrike Höroldt und Dr. Claudia Protze. Wiedergewählt wurden Karla von Lingelsheim-Seibicke als 1. Stellvertretende Vorsitzende sowie Brigitte von Rümker als Beisitzerin. Zusammen mit Prof. Dr. Karin von Welck, die als Dechantin der Vereinigten Domstifter kraft der Satzung des Freundeskreises „geborenes Mitglied“ des Vorstandes ist, ist damit der neue Vorstand komplett.

Nach dem Wahlvorgang dankte die Dechantin Georg Graf von Zech unter

Überreichung eines Geschenks und stehendem, langanhaltendem Applaus der Anwesenden sehr herzlich für sein hervorragendes, bereicherndes und überaus erfolgreiches Engagement als Vorsitzender des Vereins, ohne dessen Wirken der Verein nicht die tatkräftige Förderung der Projekte der Vereinigten Domstifter hätte erreichen können.

In den zehn Jahren seit der Vereinsgründung konnten Mitgliederspenden von über 120.000 Euro für die Arbeit der Vereinigten Domstifter eingeworben werden!

Herr Prof. Ranft dankte in seiner ersten Rede als neuer Vorstandsvorsitzender für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und schlug vor, Graf Zech zum Ehrenvorsitzenden des Vereins zu ernennen. Unter großem Beifall stimmte die Versammlung diesem Vorschlag einstimmig zu.

Anschließend wurden drei Fördervorschläge zur Abstimmung gestellt: die Förderung der KinderDomBauhütte,

die Förderung der Neuausstattung der historischen Seminarräume in der Südklausur am Naumburger Dom sowie die Förderung der diesjährigen Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt in Zeitz, die von den Vereinigten Domstiftern federführend organisiert wurden. Alle drei Fördervorschläge wurden einstimmig angenommen.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand eine Exkursion nach Schönburg und Naumburg statt, bei der u. a. die Baustelle des geplanten Welterbe-Informationszentrums in der ehemaligen Bischofskurie von Julius Pflug gegenüber dem Eingang zum Dom und der neu eingerichtete Domshop mit großem Interesse besichtigt wurden.

Das Mitgliedertreffen klang am Abend nach der festlichen Eröffnung der 51. Merseburger Orgeltage, zu der diesmal die Regensburger Domspatzen eingeladen waren, bei einem Empfang im Kreuzgang des Merseburger Doms aus.

Anfang Oktober konnte dann endlich die schon lange geplante Vereinsreise in die Lausitz stattfinden, bei der Domherr Günther Gademann Skizzen anfertigte, die an den unvergesslich schönen Ausflug nach Oybin bei Zittau erinnern. Wie gut, dass diese Reise nach Herrnhut, Kloster St. Marienthal, Zittau, Oybin und Görlitz in diesem Jahr trotz der Corona-Pandemie stattfinden konnte!



Kontakt

Verein der Freunde und Förderer der Vereinigten Domstifter e. V.
c/o Vereinigte Domstifter

Domplatz 19 | 06618 Naumburg
Tel.: +49 (0) 3445/2301-0



kontakt@freundeskreis-vereinigtedomstifter.de



www.freundeskreis-vereinigtedomstifter.de

Unser aktuelles
Spendenprojekt

„Weggefährten“ gesucht!

Zahn der Zeit nagt an den Wegen des Naumberger Domgartens

Seit nunmehr zehn Jahren kommen die Besucher des Naumberger Doms auch in den Genuss, in dem fast einen Hektar großen Domgarten allem Trubel und Treiben für eine Weile zu entfliehen. Ein Spaziergang im Wandelgarten mit seinen parkähnlich angelegten Wegen, vorbei an idyllischen Teichen und der blühenden Natur animiert zum Innehalten und Träumen.

Auch wenn unsere fleißigen ehrenamtlichen Helfer wöchentlich den Domgarten liebevoll hegen und pflegen, so sind die zehn Jahre nicht spurlos an ihm vorübergegangen. Vor allem an den Wegen im Wandelgarten „nagt der Zahn der Zeit“.

Die ursprünglich mit einer wassergebundenen Oberfläche angelegten Wege weisen mittlerweile zahlreiche Schadstellen auf. Starke Regenfälle, Frost sowie mechanische Beanspruchung führten im Laufe der Jahre zu Auswaschungen und Substanzverlust. In den zerstörten Stellen breitet sich Wildwuchs aus, der zwangsläufig zu immer größeren Schadstellen führt.

Nun ist es an der Zeit, die Wege im Wandelgarten aufzuarbeiten, was mit einem enormen Aufwand verbunden ist: Zunächst muss die Deckschicht der Wege sorgfältig abgetragen und entsorgt werden, neues Material muss aufgebracht und fachmännisch verfestigt werden.

Die geschätzten Gesamtkosten für die Aufarbeitung des knapp 800 m² umfassenden Wegenetzes belaufen sich auf ca. 26.000 Euro. Diese Kosten sind für unsere Stiftung eine enorme finanzielle Herausforderung. Deshalb bitten wir Sie um Unterstützung und würden uns freuen, wenn Sie ein „Weggefährte“ werden!

Bereits mit einer Spende in Höhe von **32,50 Euro** können Sie dazu beitragen, **1 m² Weg im Wandelgarten** für die nächsten Jahre wieder herstellen zu lassen. 325 Euro sichern 10 m² und für eine Zuwendung in Höhe von 3.250 Euro können wir mit Ihrer Hilfe sogar 100 m² erneuern.



Die Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeit zählen zu den traditionsreichsten Stiftungen in Deutschland. Die Stiftung dient kirchlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und sozialen Zwecken. Ihre Aufgabe besteht insbesondere darin, die ihr gehörenden Kirchen und die aus kirchlichem Besitz stammenden Kulturgüter, Gebäude und Liegenschaften zu erhalten, wissenschaftlich zu erschließen und einer ihrer Bedeutung gerecht werdenden Nutzung zuzuführen. Als gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts erhalten die Vereinigten Domstifter keine Kirchensteuereinnahmen. Die erwirtschafteten Einnahmen und Fördermittel der öffentlichen Hand sowie Spenden und Zustiftungen dienen der Erhaltung des Kirchenbauwerks sowie der Bewahrung der Kunstschatze. Die Stiftung stellt den Kirchengemeinden die Kirchen unentgeltlich zur Nutzung zur Verfügung.

SPENDENKONTO VEREINIGTE DOMSTIFTER

Sparkasse Burgenlandkreis

IBAN: DE98 8005 3000 3000 0639 34

BIC: NOLADE21BLK



Dank Ihrer Hilfe – Blick auf das vergangene Spendenprojekt

Merseburger Dombrunnen sprudelt wieder

Im vergangenen Stifterbrief hatten wir Sie gebeten, uns dabei zu unterstützen, den Brunnen auf dem Merseburger Domplatz zu restaurieren und zu ertüchtigen.

Nach knapp 100 Jahren sprudelt aus dem Dombrunnen nun wieder Wasser. Für die Umsetzung dieses Projektes wurden rund 50.000 Euro benötigt. Dank einer Förderung des Saalekreises

und der Stadt Merseburg lag der Eigenanteil der Vereinigten Domstifter bei 29.000 Euro.

Dieser Betrag konnte dank Ihrer Unterstützung zu 94 Prozent aus Spenden zusammengetragen werden. Der restaurierte Brunnen wurde am 24. Juni 2021 feierlich eingeweiht. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Kontakt

Vereinigte Domstifter zu
Merseburg und Naumburg
und des Kollegiatstifts Zeit

Domplatz 19 | 06618 Naumburg
Tel.: +49 (0) 3445/2301-0
Fax: +49 (0) 3445/2301-110



verwaltung
@vereinigtedomstifter.de



www.vereinigtedomstifter.de